Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
45	S0085/03	28.03.2003

zur Anfrage Nr. F0028/03
d. Frau/Herrn/Fraktion
CDU-Ratsfraktion der Landeshauptstadt Magdeburg, v.06.03.2003

Datum der Genehmigung
15.04.2003

Genehmigungsvermerk
OB, gez. Dr. Trümper

Bezeichnung
Obere Tonne im Kloster Unser Lieben Frauen

Verteiler
Der Oberbürgermeister

Sitzungstermin
15.04.2003 8:00

Dezernenten

Aufgrund von Instandsetzungsarbeiten ist der Ausstellungsraum in der oberen Tonne des Klosters seit Ende letzten Jahres für den Besucherverkehr unzugänglich. Wegen der Installation eines neuen Lampensystems im Dezember des vergangenen Jahres wurde die malerische Aufbereitung des Tonnengewölbes notwendig, um diese Flächen für weitere Ausstellungsvorhaben neu zu erschließen. Nach vorsichtiger Einschätzung durch das kommunale Gebäudemanagement muss mit einem Kostenaufwand von etwa 16.000,00 EUR gerechnet werden.
Diese Kosten fallen im Rahmen der laufenden Substanzerhaltung an und werden regelmäßig mit den Mitteln aus dem Hochbauunterhaltungstitel gedeckt. Der Mittelansatz ist, wie schon in den vergangenen Jahren, prioritär für verkehrssicherungspflichtige Maßnahmen, Maßnahmen des Brandschutzes sowie für die Pflege und Wartung der elektrischen Betriebsanlagen weitestgehend ausgeschöpft bzw. vorgeplant, so dass für kosmetische Arbeiten in diesem Jahr nur noch wenig Geld zur Verfügung steht. Erst im letzten Drittel des laufenden Haushaltsjahres, mit abnehmenden Havarierisiko, sollte danach über soge-nannte Schönheitsreparaturen u. ä. entschieden werden.
Wegen der Dringlichkeit dieser Maßnahme und angesichts der Bedeutung des Werterhalts des ältesten romanischen Bauwerkes der Stadt Magdeburg haben die Museen mit dem KGm bereits erste Gespräche hinsichtlich der Prüfung einer früheren Realisierung der Maßnahme geführt. Ein Ergebnis steht zur Zeit wegen der angespannten Haushaltssituation noch aus.

Anschließend muss noch einmal darauf verwiesen werden, dass in der Vergangenheit nicht unerhebliche Mittel für die Bauunterhaltung des KULF verausgabt wurden.
So flossen beispielsweise in den vergangenen vier Jahren etwa 300.000,00 EUR in die Sanierung der Arkaden des unteren Kreuzganges, im laufenden Jahr sind 46.000,00 EUR für die Überplanung des Kassenbereiches in den Haushalt eingestellt. Weitere 100.000,00 EUR dienen der Kostendeckung der dringend erforderlichen Bauzustandsuntersuchung.
Auf der Grundlage dieses Ergebnisses erarbeitet die Verwaltung eine Planung, die dann die realistischen Kosten einer Komplettsanierung des KULF ausweist.

Dr. Koch